

## **Änderungsantrag zu Sitzungsvorlage 500/076/2023 „LandauPass“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie den nachfolgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung des Sozialausschusses zu TO Ö2 oder alternativ zu den Beratungen im Stadtrat am 28.03.2023 aufzunehmen.

### Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Vorschlag der Stadtverwaltung zum LandauPass soll wie folgt abgeändert werden:

1. **Änderung im Abschnitt: „Der Familienpass soll erweitert werden“:**  
Die interfraktionelle Gesprächsrunde hat sich darauf verständigt, den Empfängerkreis des Familienpasses auszuweiten. Dies soll dadurch geschehen, dass Familien und auch Einzelpersonen, die Sozialleistungen beziehen, unabhängig von der Anzahl der Kinder, künftig den Pass erwerben können.
  
2. **Ersatzlose Streichung des Abschnitts unter „Der künftige Kreis der Nutzungsberechtigten“:**  
„Aufgrund der aktuellen Reform des Wohngeldrechtes, die mit einer erheblichen Ausweitung des Kreises der Bezieher von Wohngeld einhergeht, schlägt die Verwaltung vor, dass dieser Personenkreis den LandauPass nicht gratis erhält. Nach der Evaluation der Inanspruchnahme kann dies ggf. geändert werden.“
  
3. **Ersetzen des Abschnitts zum künftigen Kreis der Nutzungsberechtigten**  
Kostenfrei erwerben sollen den Pass:
  - Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen mit und ohne Kinder

Sozialleistungen im oben genannten Sinn erhalten die Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung nach dem SGB II sowie dem SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII Kinderzuschlag und Wohngeld.

  
Für einen Preis erwerben können den Pass:
  - Alleinerziehende mit mindestens einem minderjährigen oder in Ausbildung befindlichen Kind, für das Kindergeld bezogen wird, für 35 € im Jahr.

- Familien mit zwei Elternteilen (verheiratet, verpartnert) mit mindestens einem minderjährigen oder in Ausbildung befindlichen Kind, für das Kindergeld bezogen wird, für 70 € im Jahr.

#### 4. Änderungen im Abschnitt zum künftigen Umfang der Leistungen und Preise (LandauPass)

- Eintritt im Zoo:
  - Bis 12 Jahre: 2€
  - Ab 13 Jahre, Erwachsene: 4€
- Eintritt im Freibad:
  - Kinder/Jugendliche: 0,50€
  - Erwachsene: 1€

#### 5. Änderung im Abschnitt „Gründe für die Preisanhebung“

Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen und weil die Vergünstigungen im Zoo seit über 20 Jahren nur geringfügig angepasst wurden, soll die Ermäßigung angepasst werden.

Streichung der nachfolgenden zwei Absätze.

#### 6. Ergänzung des Punktes Öffentlichkeitsarbeit

Die Verwaltung erarbeitet einen Flyer zum neuen LandauPass, in dem alle Vergünstigungen und Modalitäten aufgeführt werden. Des Weiteren soll mit vielfältigen Posts in den sozialen Medien Aufmerksamkeit geschaffen werden. Auch Printmedien können zur Steigerung der Bekanntheit des LandauPasses führen. Es soll ein Plakat entworfen werden, das über den LandauPass informiert und über QR-Code auf die entsprechende Internetseite führt. Die Werbematerialien sollen an geeigneten Stellen platziert werden (Jobcenter, Schulsozialarbeit, Haus der Jugend, Bürgerbüro, Kindergärten, städtische Ämter, Bushaltestellen, ...). Auch das Bundesteilhabegesetz und dessen Möglichkeiten soll auf den Materialien aufgegriffen und aufgearbeitet werden.

### Begründung:

Die Idee eines Sozialpasses, also eines LandauPasses, ist es, kulturelle und Freizeitangebote auch für Menschen mit geringem Einkommen erschwinglich zu machen. Sie haben oft am Anfang des Monats schon kein Geld mehr, um ins Theater oder in den Zoo zu gehen. Das Freibad ist gerade für Familien mit wenig Geld der Urlaubersatz und dennoch nicht für alle bezahlbar. Mit dem LandauPass möchten wir den Zugang zu unseren Kultur- und Freizeitangeboten vereinfachen und für diese Menschen finanziell ermöglichen. Da viele Menschen im Sozialleistungsbezug die Angebote bisher aus finanziellen Gründen selten bis gar nicht nutzen, erhoffen wir uns nicht nur höhere Besucherzahlen, sondern auch Mehreinnahmen für die

teilnehmenden Einrichtungen. Der LandauPass sorgt für eine Angleichung der Lebensverhältnisse und gleichzeitig eine Belebung unseres Stadtlebens.

Mit dem Landauer Familienpass gibt es bereits ein Angebot für Alleinerziehende und Familien mit mindestens drei Kindern. Dieser kostet aktuell 25 €. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Thema „LandauPass“ war sich einig, dass Familien auch weiterhin vom LandauPass profitieren sollen. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung für alle Familien bereits ab dem ersten Kind. Der LandauPass ist so ein weiterer Baustein, neben unserer guten Kitainfrastruktur, den Vereinen und Ferienaktivitäten und vielem mehr, Landau für Familien attraktiv zu gestalten.

Um die Hemmschwelle zu senken und nach Recherche in anderen rheinland-pfälzischen Kommunen wurde sich zudem dafür ausgesprochen, den LandauPass an Bezieherinnen und Bezieher von Sozialleistungen kostenlos zu vergeben. Familien mit einem höheren Einkommen sollen den Pass dagegen, wie bisher beim Familienpass, für ein Entgelt erhalten. Einzelpersonen, die keine Leistungen beziehen, gehören nicht zur Zielgruppe des LandauPasses. Wie sich in der Vorlage zeigt, wäre dies nur mit einer insgesamten Erhöhung der Preise, der im Umfang der Leistungen enthaltenen Angebote, möglich. Dies gilt es dringend zu vermeiden. Neben der geringeren Entlastung würde es auch die Attraktivität des LandauPasses unnötig senken. Um den LandauPass als zielgerichtetes Instrument zur Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen und Familien auch zukünftig sinnvoll nutzen und erweitern zu können, kann er nicht für alle Landauerinnen und Landauer sein.

Die mit der Neuauflage des LandauPasses verbundene Evaluation wird uns nächstes Jahr konkrete Nutzungszahlen liefern. Bisher hat nur ein geringer Anteil der Landauer Familien den FamilienPass in Anspruch genommen. Durch eine intensive und vielschichtigere Öffentlichkeitsarbeit soll hier nachgebessert werden und die Bekanntheit des neuen LandauPasses gesteigert werden. Neben den Vergünstigungen vor Ort durch den LandauPass, bietet auch das Bundesteilhabegesetz bedürftigen Familien die Möglichkeit mehr am sozialen Leben teilzunehmen, die Freizeit abwechslungsreicher zu gestalten und Kindern essentielle Dinge wie beispielsweise den Besuch des Schwimmunterrichtes zu ermöglichen. Da diese Fördermöglichkeiten eine hohe thematische Nähe haben, sollte über beide Themenfelder gemeinsam informiert werden.

Perspektivisch wollen wir, ähnlich wie beim KarlsruhePass, die Einkommensgrenze für den kostenfreien Erhalt des LandauPasses nach oben korrigieren, eine Beantragung online ermöglichen und den LandauPass digitalisieren. Da dies aber zum jetzigen Zeitpunkt als zu aufwendig angesehen wurde, wurde sich darauf geeinigt, erstmal mit der „einfachen“ und unbürokratischen Variante zu starten und das Projekt zu evaluieren, um verlässliche Daten über die Annahme des Angebots und die konkrete Nutzung zu erhalten.